Gemeinsam

N.E.U.

Nachhaltig. Ehrlich. Unabhängig.

für Schrattenbach

LISTE 3

GEMEINDE
RATS
WAHL
2025

WIR PACKEN'S AN!

Gemeinsam N.E.U. für Schrattenbach

Die Bürgerbewegung für alle, die unser Schrattenbach aktiv zum Wohle aller mitgestalten wollen. Nachhaltige Entwicklungen, ehrliche Diskussionen, unabhängige Entscheidungen.

Für ein Schrattenbach, in dem wir alle gehört werden!

N.

NACHHALTIGKEIT bedeutet für uns, nicht nur die Umwelt zu schützen, sondern auch die finanziellen Ressourcen der Gemeinde sinnvoll zu verwalten. Jede Entscheidung wird auf ihre langfristigen Auswirkungen geprüft – von der Energieversorgung bis zur sozialen Infrastruktur.

E.

EHRLICHKEIT ist unser Grundsatz in der Kommunikation und Entscheidungsfindung. Wir schaffen eine Atmosphäre, in der offene Diskussionen möglich sind, und vermeiden Politik hinter verschlossenen Türen. Die Bürgerinnen und Bürger von Schrattenbach können sich auf eine transparente und ehrliche Zusammenarbeit verlassen.

U.

UNABHÄNGIGKEIT steht für Entscheidungen, die sich allein am Gemeinwohl orientieren. Ohne Einflussnahme von Parteien oder Einzelinteressen handeln wir ausschließlich im Interesse der gesamten Gemeinde. Dadurch schaffen wir ein Schrattenbach, das für Vielfalt und Gerechtigkeit steht.

Liebe Schrattenbacherinnen und Schrattenbacher!

Nach 20 Jahren engagierter Tätigkeit im Gemeinderat bei der ÖVP habe ich mich entschlossen, künftig nicht mehr auf der ÖVP-Liste anzutreten, sondern als unabhängiger Kandidat. Gemeinsam mit Gleichgesinnten habe ich eine N.E.U.e Bürgerbewegung gegründet, um Schrattenbach aktiv und nachhaltig zu gestalten.
Meine Motivation für die Gemeindepolitik bleibt unverändert: Ein lebenswertes und leistbares Schrattenbach für alle Bürger. Seit zwei Jahrzehnten setze ich mich dafür ein, dass Gemeindeabgaben familienfreundlich und bezahlbar bleiben. In meiner Tätigkeit als Gemeinderat bin ich allein meinem Gewissen und allen Gemeindebürgern verpflichtet, aber keiner Partei oder einem Freundeskreis darin.

Dementsprechend gewissenhaft und kritisch habe ich meine Aufgabe im Gemeinderat und dem Prüfungsausschuss erfüllt. Dies war anscheinend zunehmend einigen Personen im Gemeindevorstand ein Dorn im Auge. Nachdem die Bürgerbewegung in den wenigen Wochen rasch Fahrt aufgenommen hat und einige Personen offensichtlich nervös geworden sind, ist es auch nicht ausgeblieben, dass der politische Mitbewerber Gerüchte über meine Beweggründe streut („Bürgerlisten gab es immer nur aus der Motivation persönlicher Interessen“).

Wer sich hierzu detaillierter informieren möchte, liest hier einfach weiter oder besucht unsere Website und kann mich, wie es schon einige Bürger gemacht haben, auch gerne persönlich kontaktieren. Ich denke, Sie werden genauso überrascht sein meine Sichtweise zu hören.

Ehrlichkeit im Umgang miteinander ist für mich von höchster Bedeutung, in der Schrattenbacher ÖVP Parteispitze ist diese zunehmend verloren gegangen.
Mein Demokratieverständnis basiert auf sachlicher Auseinandersetzung und der Suche nach den besten Lösungen für die Gemeinschaft.

Gemeinsam können wir Schrattenbach weiterentwickeln und eine Politik gestalten, die auf Transparenz, Nachhaltigkeit und dem Wohl der gesamten Gemeinde basiert.

Gründer und Spitzenkandidat der
Bürgerbewegung N.E.U. für Schrattenbach

N.E.U.e KandidatInnen

Paul Bock

Jahrgang 1984, wohnhaft in Hornungstal, Vertriebsleiter und Nebenerwerbslandwirt, Ortsbauernrat und Kassier Bauernbund Schrattenbach; Kassier Verein Jugend und Demokratie

Als gebürtiger Hornungstaler finde ich auf unserem Hof Ausgleich zur beruflichen Reisetätigkeit. In 20 Jahren im Gemeinderat war meine Motivation stets die aktive Gestaltung eines lebenswerten und leistbaren Schrattenbachs. Ich stehe für Transparenz, Ehrlichkeit und parteiunabhängige Entscheidungen.

Anna Wallner

Jahrgang 1979, wohnhaft in Hornungstal, Personalleiterin

Seit ca. 15 Jahren lebe ich mit meinem Mann und unserem Kind in Schrattenbach, wo wir uns ein geschätztes Zuhause aufgebaut haben. Als Personalleiterin weiß ich, dass Fairness und Transparenz ein starkes Miteinander fördern. Ich möchte dazu beitragen, ein offenes und wertschätzendes „Wir“-Gefühl zu schaffen – die Basis für eine nachhaltige, zukunftsorientierte Gemeinde.

Martina Draha

Jahrgang 1984, wohnhaft in Hornungstal, Arzthelferin

Als Mutter von drei Kindern liegt mir ein gutes Miteinander in der Gemeinschaft besonders am Herzen. Meine Familie gibt mir die Kraft und Motivation, mich für andere einzusetzen. Ich stehe für Menschlichkeit, Empathie und Integrität – Werte, die mir wichtig sind. Ohne parteipolitische Bindung möchte ich dazu beitragen, eine lebendige und wertschätzende Gemeinde zu gestalten, in der jede Stimme zählt.

Christian Mareda

Jahrgang 1983, wohnhaft in Hornungstal, Angestellter, Mitglied der Dorfgemeinschaft Schrattenbach und des FC Schrattenbach

Geboren, aufgewachsen und sesshaft in Hornungstal, schätze ich das Miteinander in unserer Gemeinde und möchte Schrattenbach konstruktiv mitgestalten. Ich unterstütze Paul, weil er mit Kompetenz und Umsicht für transparente und vernünftige Lösungen steht. Schrattenbach braucht klare Entscheidungen ohne versteckte Agenden – für ein Miteinander, bei dem es nicht um Parteibücher geht.

N.E.U.e Ideen

Wofür stehen wir und was wollen wir in der nächsten Regierungsperiode für Schrattenbach und für dich umsetzen?

Abfallwirtschaft - Umwelt

Wir setzen uns für die Bereitstellung eines geschlossenen **Containers für die Gelben** Säcke am Abfallsammelplatz in Rosental ein. Dadurch können alle Einwohner, welche zwischen den Abholterminen mehr als einen Sack füllen, diesen dort deponieren, was insbesondere Geruchsbildung und Platzmangel zu Hause verhindert. Zudem profitieren auch Einwohner mit einem Zweitwohnsitz in unserer Gemeinde, da die Säcke nicht über Wochen vor der Liegenschaft abgestellt werden müssen. Dies reduziert das Risiko von geplatzten Säcken durch Tierfraß und Witterung und somit verstreutem Müll erheblich und sorgt für eine saubere Umgebung für alle.

Wir werden auch genau die **Entwicklung der Müllentsorgungskosten** beobachten, da mit 1.1.2025 gleichzeitig mehrere Systemänderungen eingetreten sind, wird sich zeigen, ob die Aussage des Bürgermeisters bei der Infoveranstaltung in der Kulturwerkstätte Bestand hat, dass die Müllgebühren nicht steigen werden.

Wir werden kritisch die Entwicklung der Restmüllmenge in der Grauen Tonne, welche sehr hohe Entsorgungskosten (Müllverbrennung) mit sich bringt, beobachten und appellieren, solidarisch an alle Schrattenbacher:Innen die Restmüllmengen so gering wie möglich zu halten. Nach dem 1. Jahr werden wir analysieren, ob Optimierungs- oder Einsparpotenzial möglich ist (event. Reduktion der Abholtermine?), des weiteren bleiben andere Gemeinden und generell die Entsorgungstechnik zu beobachten, prinzipiell gibt es am Markt Systeme, bei denen jede Mülltonne verwogen und dokumentiert wird (bringt monetäre Motivation gut zu trennen bzw. entlastet Ein-Personen Haushalte mit geringen Müllmengen).

Selbstversorgung mit Lebensmittel fördern

Wir sind fest davon überzeugt, dass wir als Gemeinde einander unterstützen können, autarker zu werden. In unserem Schrattenbach sind über 20 landwirtschaftliche Betriebe vertreten und auch Hobbygärtner, die enormes Wissen über die lokalen Gegebenheiten über Generationen angesammelt haben.

Hier unser Plan der niederschwelligen Maßnahmen, die wir umsetzen wollen:

- Fix eingeplant für Frühjahr 2025 ist eine N.E.U.e Gartendüngeraktion für alle Schrattenbacher:Innen. Ziel ist es, kostenlosen oder kostengünstigen Dünger bereitzustellen, um nachhaltiges Gärtnern zu fördern.
- Wenn sich genug Interessierte und Gleichgesinnte finden ist auch die Realisierung eines Gemeinschaftsgemüsefeld angedacht.
- Saatgut kann manchmal richtig teuer sein. Viele Hobbygärtner sammeln nach der Ernte frische Samen. Unser Plan ist es, eine Saatguttauschbörse zu organisieren, bei der überschüssiges Saatgut untereinander ausgetauscht wird. Gemeinsam sammeln, beschriften und lagern wir das Saatgut für die Gemeinschaft, damit wir alle in der Gemeinde im nächsten Frühjahr davon profitieren können.
- Netzwerk lokaler Experten zu Themen wie Anbau, Pflege und nachhaltigem Gärtnern aufzubauen, damit wir das Wissen in Form von Vorträgen oder Workshops miteinander teilen können.
- Erntefest: Mit geringen Kosten (z. B. Tausch von Lebensmitteln oder Spenden) wollen wir ein gemeinsames Fest im Herbst organisieren.

Sicherheit am Dorfplatz

Verlässt man das Gemeindeamt durch die Schiebetür/Portal, steht man sofort auf der Straße – ein Sicherheitsrisiko, sowohl für den herauskommenden Menschen als auch vorbeifahrende Verkehrsteilnehmer, das lebensgefährlich sein kann!

Hinzu kommt der Kinderspielplatz gegenüber, der ohne vollständige Umzäunung bzw. durchgehenden Zaun auf der Straßenseite unsere Kinder ungesichert und leicht auf die Straße gelangen können (insbesondere, wenn die Buschhecke, wie aktuell auf Stock gekürzt wird).

Eine Situation, die viele Eltern mit mehreren Kindergartenkinder und Spielplatzbesucher unnötig stresst!

Unsere Vorschläge für die Erhöhung der Sicherheit:

- Verkehrsberuhigung: Tempo-30-Zone und klare Markierungen vor dem Gemeindeamt.
- Kinderspielplatz sichern: Ein durchgehender Zaun schützt unsere Kinder und verhindert spontane Gefahren.
- Warnschilder und Überwachung: Verkehrszeichen und Ordnungsposten sorgen für Übersicht und Sicherheit bei Veranstaltungen.

Mehr Engagement für unsere Kinder und Jugend

In unserer Gemeinde passiert für Jugendliche so gut wie nichts. Der Jugendgemeinderat war in den letzten fünf Jahren zwar formal besetzt, doch es fehlten aktive Projekte. Unser Ziel für die nächsten fünf Jahre ist es, engagierte Jugendliche zu gewinnen, die bereit sind, zukünftig im Gemeinderat mitzuwirken.

Ein Jugendgemeinderat sollte idealerweise das Alter seiner Zielgruppe widerspiegeln. Der aktuelle Gemeinderat hat kein Mitglied unter 35 Jahren, bei einem Durchschnittsalter von 50,7 Jahren. Wir möchten dies ändern und jungen Menschen eine Stimme im Gemeinderat geben.

Wir fordern eine Arbeitsgruppe im Gemeinderat, die sich mit dem Ausbau der Angebote für Kinder und Jugendliche beschäftigt und sich mit der Frage auseinandersetzt, wo ein Ort bzw. ein Raum für Jugendliche geschaffen werden könnte. Ein öffentlicher Ort, wo man z.B.: Skateboard fahren oder Basketball spielen kann (eine Rampe oder ein Basketballkorb sind finanziell keine großen Investitionen), würde unsere Gemeinde für Jugendliche attraktiver machen.

Wir werden aktiv mit den Jugendlichen in Kontakt treten und wollen mit ihnen zusammenarbeiten, um zu verstehen, was sie wirklich brauchen und wünschen.

Unser fixer Plan für Kinder und Jugendliche:

- Spielenachmittage 1 pro Quartal
- Retro-Konsolen Party
- Bei Interesse gratis Sandkisten Auffüllaktion
- Check der Bewerbungsunterlagen z.B. bei Bewerbungen um Lehrplätze; Auch Erwachsenen in unserer Gemeinde wird kostenloses Bewerbungscoachingangeboten (Angebot von Kandidatin Anna Wallner)

Wiederbelebung Schlossteich

Unsere Gemeinde, mit ihrem Teich und der Burgruine in der Nähe der Johannesbachklamm, bietet großes Potenzial für wirtschaftliche und touristische Nutzung. Wir setzen uns für die Weiterentwicklung dieser Ressourcen ein und planen folgende Maßnahmen:

- Regelmäßige, niederschwellige Sommerveranstaltungen am Teich, z.B.: Abende am Lagerfeuer oder Natur Workshops.
- Winteraktivitäten: Eislaufen oder Eisstockschießen, wenn es die Witterung zulässt.
- Unsere Ideen, die wir gemeinsam mit Ihnen weiterentwickeln möchten:
- Unser Ziel ist ein belebter, und zumindest zeitweise öffentlich zugänglicher Teich, der parallel aber auch die wirtschaftlichen Interessen des Besitzers ermöglicht.
- Wir streben eine faire Gesprächsbasis zwischen Gemeinde, Bürgermeister, Vizebürgermeister und Hrn. Buchegger an, sollte keine der beiden Seiten eine Abkehr vom bisherigen Schwarz/Weiß Denken zeigen, empfehlen wir die Einsetzung eines Mediators oder einer unabhängigen Arbeitsgruppe im Gemeinderat.
- Weite Teile der Bevölkerung befürworten eine Revitalisierung des Teiches, somit wird es von beiden Seiten Kompromisse benötigen, persönliche Befindlichkeiten aus der Vergangenheit sind zum Wohle aller hinten anzustellen.
- Langfristig hoffen wir, dass eine positive Entwicklung des Schlossteiches wieder zu einem wirtschaftlichen Betrieb eines Dorfgasthauses als gesellschaftlicher Mittelpunkt führen kann und die Attraktivität unserer Gemeinde für Einheimische und Touristen gleichermaßen steigert.

N.E.U.er Ideenbaum

Unser Ideenbaum, liebevoll in Handarbeit gestaltet, ist seit den ersten Schritten unserer Aktivitäten ein treuer Begleiter und wird uns auch in Zukunft unterstützen.

Er verkörpert Wachstum, Vielfalt und den unerschütterlichen Glauben an die Kraft gemeinsamer Ideen.

Dieser Baum ist nicht nur ein Kunstwerk, sondern ein lebendiges Symbol für die kreative Energie in Schrattenbach. Jede Bürgerin und jeder Bürger ist herzlich eingeladen, sich einzubringen und die eigenen Visionen und Gedanken für ein zukunftsorientiertes Schrattenbach in unserem Ideenbaum zum Blühen zu bringen.

Denn gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, die unser Zuhause noch lebenswerter macht – bunt, nachhaltig und voller innovativer Impulse. Zum Wohl aller!

Wir packen‘s an!

N.E.U.es Demokratieverständnis

Fakt: Demokratie kostet Geld

Der gesamte Personalaufwand in Schrattenbach ist für den Voranschlag 2025 mit 231.000 € budgetiert, davon entfallen 104.000 € auf die Organe (Bürgermeister samt Gemeinderat), daneben sind noch große Posten die Gemeindebediensteten mit 75.100 € sowie 37.000 € für das Kindergartenpersonal).

Die Entlohnung der Gemeinderat Organe ist im Bundesbezügegesetz geregelt, welche ab 1.1.2024 für alle Mitglieder des Gemeinderats fixe Bezüge statt der früher üblichen Sitzungsgelder vorsieht.

Ausgangsbasis ist das Gehalt eines Nationalratsabgeordneten 10.351 € (2024):

- Der Bürgermeister erhält davon 36% (gültig bis 1000 Einwohner): 3726,36 €/Monat
- Der Vizebürgermeister erhält davon 15,75% (gültig bis 1000 Einwohner): 1630,28 €/Monat
- Die 3 Gemeindevorstände erhalten davon jeweils bis zu 9,5% (gültig bis 1000 Einwohner): 983,35 €/Monat (in Schrattenbach nicht die max. Summe)
- Die Vorsitzende des Prüfungsausschusses erhält davon bis zu 4,75% (gültig bis 1000 Einwohner): 491,67 €/Monat (in Schrattenbach nicht die max. Summe)
- Die restlichen 7 Gemeinderäte erhalten davon 1 bis zu 2,5% (gültig bis 1000 Einwohner): 103,51 €/Monat

Was wir mit unserem Gehalt machen werden, siehst du auf Seite 7. (Achtung Spoiler: Wir investieren in unsere Gemeinde!)

Stärkung der Demokratie in unserer Gemeinde

In der Gemeinde hat jedes Organ klar definierte Aufgaben, die durch Gesetze und die Gemeindeordnung geregelt sind (siehe Graphik unten). Unser Ziel ist es, dass jedes Organ seine Aufgaben bestmöglich erfüllen kann. Dabei ist uns eine klare Gewaltentrennung besonders wichtig, wie es auch die geltenden Gesetze vorsehen.
Ein Beispiel: Ab dem 1. Januar 2024 ist es gesetzlich nicht mehr erlaubt, dass ein Amtsleiter gleichzeitig Bürgermeister wird.

Mit unserer Beteiligung im Gemeinderat bringen wir eine parteiunabhängige Perspektive ein. Dies schafft Raum für alle unabhängigen und kritisch denkenden Mitglieder, die sich frei in die Gemeindepolitik einbringen wollen. Um die Demokratie in Schrattenbach weiter zu stärken, setzen wir uns für folgende Maßnahmen ein:

Beteiligung und Transparenz

- Regelmäßige öffentliche Diskussionsrunden und Fragestunden
- Wir möchten, dass alle Bürger*innen die Möglichkeit haben, aktiv an der Gemeindepolitik teilzunehmen, Fragen zu stellen und Entscheidungen mitzugestalten.
- Verbindliche Bürgerbefragungen
- Bei wichtigen Entscheidungen sollen alle Gemeindebürger*innen – und nicht nur ein kleiner Kreis – nach ihrer Meinung gefragt werden. So wird die Basisdemokratie gestärkt.
- Sitzungsprotokolle veröffentlichen
- Wir setzen uns für die vollständige und transparente Veröffentlichung der Protokolle des Gemeinderates ein. Dabei muss die Führung der Protokolle überarbeitet und standardisiert werden:
  - Alle Wortmeldungen der Gemeinderäte sollen detailliert und sinngemäß erfasst werden.
  - Konkrete Zahlen, etwa zu Investitionen, Kosten und Gebühren, müssen klar benannt werden.
- Ziel ist es, dass alle Bürger:innen jederzeit nachvollziehen können, was im Gemeinderat besprochen und beschlossen wurde – und warum.
- Aktive Information
  Wir fordern, dass die Termine der Gemeinderatssitzungen, die bereits im Dezember für das folgende Jahr festgelegt werden, klar sichtbar auf der Gemeinde-Homepage, in der Gemeindezeitung und im WhatsApp-Infokanal veröffentlicht werden.

Neutrales Gemeindeblatt

Wir setzen uns für ein neutrales Amtsblatt ein, in dem der Gemeinderat als geschlossenes Team auftritt, ohne parteipolitische Färbung. Bei Berichten über abgeschlossene Projekte wie Umbauten, Straßensanierungen oder die Beauftragung externer Dienstleistungen sollen die jeweiligen Kosten transparent angegeben werden.
Eine Zusammenarbeit im Gemeinderat auf Augenhöhe und ohne parteipolitische Befindlichkeiten ist für uns eine Grundvoraussetzung.

Arbeitsgruppen für größere Projekte

Wir setzen uns für die Bildung von Arbeitsgruppen ein, die sich bereits in der Planungsphase mit größeren Projekten beschäftigen. Dies ermöglicht fundierte und nachhaltigere Lösungen für Schrattenbach.
In der letzten Periode gab es nur eine Arbeitsgruppe, die sich mit der Überwachung des Gemeindeumbaus befasste – eine Einbindung in die Entwurfs- und Planungsphase fand leider nicht statt.

Vorbildfunktion unserer Nachbargemeinden

Viele der von uns geforderten Maßnahmen sind keine außergewöhnlichen Forderungen. In unseren Nachbargemeinden Grünbach und Höflein werden diese bereits seit Jahren erfolgreich umgesetzt. Es ist Zeit, dass auch Schrattenbach nachzieht.

Unsere Bemühungen zielen darauf ab, die Gemeindepolitik offener, transparenter und bürgerfreundlicher zu gestalten. Nur durch aktive Information, echte Mitbestimmung und eine gute Zusammenarbeit können wir die Demokratie in unserer Gemeinde stärken und gemeinsam eine bessere Zukunft gestalten.

Gemeindefinanzen: Mehr Transparenz und Bürgerfreundlichkeit

In vielen Bürger Gesprächen wurde immer wieder der Wunsch nach einer klaren und verständlichen Zusammenfassung der Gemeindefinanzen geäußert. Am Jahresende wünschen sich die Bürgerinnen und Bürger eine einfache Bilanzierung, die die wichtigsten finanziellen Eckdaten aufzeigt:

- Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde
- Höhe der Ertragsanteile und Kommunalsteuer-Einnahmen
- Bedarfszuweisungen
- Die großen Ausgabenposten wie Personalaufwand, Sachaufwand und Investitionen in die Infrastruktur
- Der aktuelle Schuldenstand der Gemeinde

Gemäß gesetzlichen Vorgaben sind der Rechnungsabschluss 2023 sowie die Voranschläge für 2024 und 2025 auf der Gemeindehomepage im Bereich Bürgerservice abrufbar: https://schrattenbach.gv.at/buergerservice/voranschlag-rechnungsabschluss

Doch obwohl diese Berichte grundsätzlich alle Informationen enthalten, sind sie mit über 300 Seiten weder übersichtlich noch ohne buchhalterische Vorkenntnisse verständlich. Es fehlen klare und bürgerfreundliche Zusammenfassungen, die die relevanten Einnahmen und Ausgaben anzeigen.

Früher war eine solche Übersicht auf einer A4-Seite standardmäßig im Gemeinde-Infoblatt zu finden. Seit einigen Jahren sucht man diese Finanzzahlen jedoch vergeblich. Im Sinne einer transparenten Gemeindepolitik setzen wir uns dafür ein, dass dieser verständliche „Kassensturz" wieder eingeführt wird.

Wir setzen uns daher für eine kompakte und verständliche Darstellung der wichtigsten Finanzdaten, die allen Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die finanzielle Lage der Gemeinde ermöglicht.

Transparenz bei Auftragsvergaben – Vertrauen stärken

Neben der finanziellen Transparenz ist auch die Nachvollziehbarkeit bei der Vergabe öffentlicher Aufträge von zentraler Bedeutung. Die Bürgerliste N.E.U. tritt dafür ein, dass alle Auftragsvergaben und Ausschreibungen in der Gemeinde offen, klar und nach objektiven Kriterien, die im Voraus definiert worden sind, erfolgen. Persönliche Präferenzen einzelner Entscheidungsträger dürfen hierbei keinen Einfluss haben.

Unser Ziel:

- **Klar kommunizierte Vergabeverfahren:** Alle relevanten Informationen zu Aufträgen sollen öffentlich einsehbar sein.
- **Objektive und faire Vergabekriterien:** Diese müssen vorab festgelegt werden und dürfen während einer Ausschreibung nicht willkürlich geändert werden.
- **Chancengleichheit für Unternehmen und Dienstleister:** Sowohl lokale als auch regionale Anbieter sollen die gleichen Möglichkeiten haben, sich an Ausschreibungen zu beteiligen.

Transparenz ist der Schlüssel zu Fairness und Effizienz. Sie ermöglicht es den Bürgerinnen und Bürgern nachzuvollziehen, wie öffentliche Gelder – also ihr Steuergeld – sparsam und zielgerichtet eingesetzt werden. Gleichzeitig wird sichergestellt, dass Entscheidungen nachvollziehbar sind und im besten Interesse der Gemeinde getroffen werden.
Die Bürgerliste N.E.U. fordert, dass diese Prinzipien konsequent eingehalten werden, um eine gerechte und zukunftsorientierte Gemeindepolitik zu gewährleisten.

Wir stehen für professionelle und nachhaltige Entscheidungen

Warum sind fundierte und langfristig orientierte Entscheidungen wichtig? Das möchten wir am Beispiel der Installation eines Starkstrom-Transformators in Hornungstal verdeutlichen.

Die Installation eines Transformators ohne gründliche Analyse der Gegebenheiten birgt erhebliche Risiken und kann zu einer Reihe von negativen Folgen führen.

In Hornungstal existiert seit Jahrzehnten ein Transformator (in der Nähe der Liegenschaften Nr. 33 und Nr. 1). Dieser bestehende Transformator wurde über die Jahre als ausreichend betrachtet. Es wurde jedoch im Jahr 2024 entschieden, dass ein neuer Trafo eingerichtet werden muss. Weder die betroffenen Anrainer noch alle Gemeinderäte wurden im Vorfeld ausreichend informiert.

Die Entscheidung wirft Fragen zur Transparenz und Sorgfalt auf. Uns fehlt eine gründliche Analyse der Standortfaktoren. Besonders kritisch ist die Wahl des Standorts in einer roten Zone (Hochwassergefährdung), obwohl Alternativen in einer gelben Zone zur Verfügung gestanden hätten.

Risiken der aktuellen Planung:

- *Gefahr durch Hochwasser: Der geplante Standort liegt in einer Hochwasser-Risikozone (rote Zone). Ein neuer Transformator sollte an einem sicheren Standort errichtet werden, beispielsweise in einer gelben Zone, die besser geeignet ist.*
- *Verkehrssicherheit Probleme: Die Installation in einem engen Wendeplatz, der von großen LKW genutzt wird, birgt erhebliche Risiken. Engpässe können zu Kollisionen führen, und ein nicht optimal platzierter Transformator erschwert die Verkehrssicherheit.*

Was hätte anders gemacht werden können?

- *Gründliche Standortanalyse: Vor der Installation hätte eine umfassende Analyse der örtlichen Gegebenheiten durchgeführt werden müssen, einschließlich geologischer und verkehrstechnischer Untersuchungen. Dies hätte mögliche Risiken wie Hochwasser und Kollisionen minimiert.*
- *Alternative Standorte prüfen: Statt eines Standorts in einer Hochwasser-Risikozone hätte ein geeigneter Platz in der gelben Zone gewählt werden können.*
- *Transparenter Entscheidungsprozess: Die betroffenen Anrainer sowie alle Gemeinderäte hätten frühzeitig in die Entscheidungsfindung eingebunden werden müssen, um eine fundierte und demokratische Entscheidung zu ermöglichen.*

Fazit:
Die Entscheidung, einen neuen Transformator ohne gründliche Standortanalyse und ausreichende Information aller Beteiligten zu planen, zeigt, wie wichtig Transparenz, Planung und Abstimmung für nachhaltige und zukunftsfähige Entscheidungen sind.

N.E.U. setzt sich für faire und professionelle Entscheidungsprozesse, die nicht nur technische und ökologische Risiken minimieren, sondern auch das Vertrauen der Beteiligten stärken.

Gemeinderat als Ehrenamt – Wir nehmen es ernst

Unser Einkommen als Gemeinderäte investieren wir in Projekte für die Gemeinde

Wir bei der N.E.U.en Bürgerbewegung sehen die Tätigkeit im Gemeinderat als eine verantwortungsvolle und ehrenamtliche Aufgabe, nicht als persönliche Einkommensquelle. Im Gegensatz zu etablierten Parteien machen wir keine Haussammlung und benötigen keine Parteienfinanzierung, wir möchten Schrattenbach und seinen Bürgern etwas zurückgeben. Daher investieren wir unser gesamtes Nettoeinkommen über die gesamte Legislaturperiode, dass wir aus der Tätigkeit als Gemeinderäte erzielen werden, in Projekte und Veranstaltungen, um die Gemeinschaft nachhaltig zu stärken.

Transparenz ist uns wichtig: Jedes Jahr legen wir einen Kassenbericht vor.

Unser erstes Projekt ist die Anschaffung einer Sitzgarnitur im Zentrum von Hornungstal, um den Startpunkt für einen Hornungstaler Dorfplatz zu legen. Wir sind der Meinung, dass jeder Ortsteil in Schrattenbach einen Treffpunkt haben sollte, um das Zusammenleben und die Gemeinschaft zu fördern.

Anschließend sammeln wir gemeinsam mit den Bürgern Ideen und lassen durch Befragungen entscheiden, welche Projekte als nächstes umgesetzt werden. Unser Ziel ist es, innerhalb der fünfjährigen Amtszeit in allen fünf Ortsteilen jeweils ein Projekt zu realisieren oder eine Veranstaltung zu etablieren.

Wir sind deine finanziell unabhängigen Kandidaten für den Schrattenbacher Gemeinderat und setzen uns mit Leidenschaft und Transparenz für das Wohl unserer Gemeinde ein.

Je stärker du uns am 26.1. machst und umso mehr Mandate wir gewinnen, desto mehr deines Steuergeldes fließt direkt ins Dorfleben retour (Und keine Angst den Optimisten, sollten wir über vier Mandate hinausgehen, bleibt der 5. Gemeinderatssitz unbesetzt, wodurch die Gemeinde wiederum Kosten spart).

Paul Bock | Anna Wallner | Martina Draha | Christian Mareda

LISTE 3

Auf Veränderung zu hoffen,
ohne selbst etwas dafür zu tun,
ist wie am Bahnhof zu stehen
und auf ein Schiff zu warten.

DEINE STIMME ZÄHLT!

Gemeinsam N.E.U. für Schrattenbach
Nachhaltig. Ehrlich. Unabhängig.

LISTE 3

N.E.U.es Team

Neben unseren engagierten KandidatInnen für die Gemeinderatswahl freuen wir uns auch über viel Zuspruch und Unterstützung aus der Bevölkerung. Vielen Dank an unsere offiziellen Unterstützer, gemeinsam werden wir die nächsten 5 Jahre für Schrattenbach gestalten.

PETRA TRESSL-HUSAJENOFF (GREITH):
Ich schätze an Paul seine jahrelange Erfahrung als Gemeinderat und seine neutrale, ehrliche, sachliche und kompetente Art.
Genau das braucht es im Schrattenbacher Gemeinderat, daher unterstütze ich die N.E.U.e Bürgerbewegung.

FAM. NOWY-KROMMER (ROSENTAL):
Weil Meinungsvielfalt und N.E.U.e Ideen unsere Demokratie und Gemeinde stärken, unterstützen wir Paul Bock und N.E.U.

Danke auch an die vielen, leisen Unterstützer im Hintergrund!

Herausgeber: Gemeinsam N.E.U. für Schrattenbach| Für den Inhalt verantwortlich: Paul Bock, Hornungstal 23, 2733 Schrattenbach | Dieses Heft wurde von der Bürgerliste Gemeinsam N.E.U. für Schrattenbach finanziert